

DIE ISOPP-KAPELLE



Gründer Karl Isopp mit Söhnen

Konzert. Das Frühlingskonzert findet morgen, Samstag, mit CD-Präsentation in der Kulturstätte der Heimat in Gurk statt. Beginn ist um 20 Uhr.

Die Isopps. Seit 160 Jahren heißt der Kapellmeister durchgehend Isopp: Karl Isopp (1850-1883), Sohn Karl Isopp (1883-1920), Franz Isopp vulgo Salinger (1920-1924), Gustav Isopp (1924-1935), „Langzeit-Kapellmeister“ Karl Isopp vulgo Salinger (1935-1969), Gottfried Isopp vulgo Wasserleiter (1970-1980) und Vater des aktuellen Kapellmeisters, Gottfried Isopp (Sohn von Karl vulgo Salinger (1980-1985), Gottfried Isopp seit 1985).

Mitglieder. 16 Musiker, 200 unterstützende Mitglieder.

Repertoire. Gespielt werden böhmisch-mährische Stücke, Gurktaler Volksweisen, moderne Arrangements.

Seit 160 Jahren heißt

Die Bauernkapelle Isopp mit Kapellmeister Gottfried Isopp (ganz links) lädt zum Frühlingskonzert nach Gurk KK/PRIVAT

der Kapellmeister Isopp

„Bauernkapelle Isopp“ feiert großes Jubiläum. Morgen wird zum Konzert geladen.

HARALD HIRSCHL

Mit „Gurktaler Schmankalan“ und „böhmisch-mährischer Musik“ hat die „Bauernkapelle Isopp“ aus Gurk pünktlich zu ihrem 160-jährigen Jubiläum zwei neue Tonträger herausgebracht. Die neueste Produktion wird morgen beim Frühlingskonzert um 20 Uhr in Gurk präsentiert. In einem sogenannten Booklet, einem Beibuch, wird auch über die Geschichte der Kapelle informiert. Geprägt ist diese durch den Namen „Isopp“ – seit 160 Jahren gab es ausschließlich Kapellmeister mit diesem Namen.

„Karl Isopp, mein Ururgroßvater, gründete 1850 die Blasmusikkapelle, indem er jungen Kame-

raden vom Land das Musizieren beibrachte. Im Jahre 1875 war die Kapelle schon ein reiner Familienbetrieb“, sagt Harald Isopp, Klarinettist, Obmannstellvertreter und Sohn des aktuellen Kapellmeisters Gottfried Isopp.

1883 starb der Gründer und es folgte sein Sohn gleichen Namens. Dieser war auch „k. u. k. Regimentsmusiker“. In diesem Zeitabschnitt wurde die Isopp-Kapelle wegen der Namensgebung auch die „Karlische“ genannt. Bekannt ist sie im Volksmund auch unter dem Vulgonamen „Salinger“, dem Namen des Stammhauses der Isopps in Pisweg. Franz vulgo Salinger übernahm 1920 die Führung. „Sein Nachfolger war 1935 Gustav Isopp, der von 1916 bis 1918 auch

Angehöriger der Militärkapelle war“, sagt Isopp. Danach stand bis 1969 Karl Isopp vulgo Salinger der Kapelle vor. Seit 1985 ist die Kapelle als Verein eingetragen.

Gruppensieg in Holland

Zu dieser Zeit wurde Gottfried Isopp als Kapellmeister bestellt. Er ist aktuell Professor am Konservatorium. Unter seiner Ägide finden seit 1989 jährlich die Frühlingskonzerte statt und beim internationalen Blasmusikwettbewerb im niederländischen Kampen 1992 konnte der Gruppensieg erreicht werden. Gottfried Isopp leitete auch die „Gurktal-Kapelle“ anlässlich der feierlichen Übergabe des Christbaumes an Papst Johannes Paul dem Zweiten. Rund 40 Auftritte absolvierten die 16 Musiker jährlich. Bei zahlreichen Fernsehauftritten – „Kärnten heute“, „Klingendes Österreich“ – konnte die Bauernkapelle ihr musikalisches Können zeigen.

Großgeschrieben wird auch der Nachwuchs. Bei der 2002 gegründeten Jugendkapelle (Leitung Ute Funder) werden 24 Jungmusiker bestens musikalisch ausgebildet. „Wir sind bestrebt, die Tradition immer wieder weiterzuführen und sind stolz auf unseren Nachwuchs“, sagt Harald Isopp. Die Bauernkapelle bekommt übrigens in der nächsten Woche das Landeswappen verliehen – eine Auszeichnung, die das gesellschaftliche und musikalische Wirken der Musikkapelle besonders hervorhebt.

Sonntagsschule für junge Russen geplant

Einrichtung ist jetzt in Feldkirchen geplant. Der Raum St. Veit soll mitbetreut werden.



Neben Deutsch in der regulären Schule sollen Kinder mit russischen Wurzeln die Sprache ihrer Eltern in der Sonntagsschule erlernen APA

FELDKIRCHEN, ST. VEIT. Sie pflegen ihre Kultur, ihre Bräuche und Traditionen. Und sie geben ihre Muttersprache an die Kinder weiter. Die Rede ist von Menschen, vorwiegend Frauen, aus Ländern wie Russland, Weißrussland oder der Ukraine, die aus unterschiedlichen Gründen nach Kärnten gezogen sind. Vor zwei Jahren gründeten sie hier den Kulturverein „Carinthia“, mit Sitz in Villach. Dieser soll schon bald um eine Facette reicher sein.

Geplant ist die Installation einer russischen Sonntagsschule, nach Klagenfurt und Villach auch in Feldkirchen. „Diese Einrich-

tung hat Frau Svetlana Lepuschitz auf die Beine gestellt“, sagt Joulia Köstenbaumer, eine gebürtige Russin, die in Steindorf lebt und Mitglied des Vereines ist. Der Bezirk St. Veit soll von Feldkirchen aus auch mitbetreut werden. Kindern und Jugendlichen, im Alter zwischen drei und 16 Jahren, wird dort die Möglichkeit geboten, ihre Kenntnisse in der Sprache ihrer Mutter oder ihres Vaters zu vertiefen.

Mittlerweile gab es ein erstes Gespräch mit der Stadtgemeinde Feldkirchen, da man derzeit auf der Suche nach Räumlichkeiten für die Sonntagsschule ist.

CHRISTIANE CANORI

REKORD
Das schnellste Fenster Österreichs

Schneller da
als erwartet
www.rekord-fenster.com

Da sind Sie platt! Heimische Spitzen-Fenster in nur 9 Arbeitstagen einbaufertig und abholbereit.*
REKORD in Stadelbach, Drautalstraße 7, Tel.: 04258-8400, Fax: 04258-8400-40, www.rekord-fenster.com
*ausgenommen Haustüren mit Füllung sowie Sonderfarben